

Pädagogisches Konzept: Ökoprojekt MobilSpiel e.V., München



visionär

vernetzt

nachhaltig

mit Bildung Gegenwart und Zukunft gestalten

0. Vorwort: Dafür stehen wir

Ökoprojekt fördert durch Bildungsarbeit den gesellschaftlichen Wandel im Sinne einer sozial-ökologischen Transformation und bereitet gleichzeitig Menschen darauf vor: Welchen Beitrag kann Bildung leisten, die planetaren Grenzen zu bewahren, soziale Gerechtigkeit zu sichern und nachhaltig zu wirtschaften? Wie gestalten wir transformative Bildung, die Menschen für Zukunftsfragen sensibilisiert? Bildung für nachhaltige Entwicklung stellt die konzeptionelle Grundlage unserer Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Multiplikator*innen dar. Als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe in München, anerkannte bayerische Umweltstation und ausgezeichnete Partner im Qualitätsnetzwerk BNE in Bayern sowie im Rahmen des UNESCO-Weltaktionsprogramms BNE setzen wir Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kommune um und haben eine bayern- und bundesweite Ausstrahlung.

1. Rahmenbedingungen: So sind wir organisiert

Wir sind ein Münchner Lernort mit Gehstruktur und überregional tätig. Unsere Umweltstation liegt im Stadtteil Sendling Westpark, dort konzipieren wir unsere Angebote, führen kleinere Bildungsveranstaltungen durch und stellen Service und Beratung zur Verfügung. Für die Umsetzung des Großteils unserer Bildungsangebote, die wir von Januar bis Dezember durchführen, sind wir im gesamten Stadtgebiet aktiv und gehen in Kitas, Schulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit und verschiedener Bildungsanbieter. Für unsere Draußen-Angebote nutzen wir den fußläufig entfernt liegenden Westpark, aber auch weitere Freiflächen in München. Ökoprojekt koordiniert die Münchner BNE-Akteur*innen und ist in BNE-Netzwerken aktiv. Unsere Zielgruppen sind Kinder ab dem Kita-Alter, Jugendliche und Familien, sowie

Multiplikator*innen (u.a. Pädagog*innen, Kita-Fachkräfte, Lehrkräfte und BNE-Akteur*innen). Wir arbeiten in einem multidisziplinären Team mit neun Festangestellten (davon zwei in der Geschäftsführung), eine*r Praktikant*in und/oder Werkstudent*in sowie ca. fünfzehn freiberuflichen Dozent*innen. Ökoprojekt finanziert seine Arbeit über feste Zuschüsse, Aufträge und Projektförderungen durch verschiedene Mittelgeber aus Stadt und Land sowie Stiftungen.

2. Unser BNE-Verständnis: die konzeptionelle Grundlage unserer Bildungsarbeit

Unsere Bildungsarbeit basiert auf dem Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung und wird in gemeinsamer Verantwortung von Leitung und Team im Kontext der Entwicklung zielgruppenorientierter Projekte und Zugangsweisen zu Nachhaltigkeitsthemen ausgearbeitet, evaluiert und weiterentwickelt.

Ziele unserer Bildungsarbeit

Den sozial-ökologischen Wandel durch Bildung fördern: In unseren handlungsorientierten Bildungsangeboten ermutigen wir die Teilnehmenden zielgruppenspezifisch, sich an nachhaltiger Entwicklung zu beteiligen und für Umwelt- und Klimaschutz, ein solidarisches Miteinander und gemeinwohlorientiertes Wirtschaften aktiv zu werden.

Globale Entwicklungen transparent machen: Wir stellen unsere BNE-Angebote in den Kontext der Agenda 2030 und der Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) und sehen sie als Teil einer weltweiten Anstrengung, nachhaltige Entwicklung voranzubringen und soziale Gerechtigkeit zu fördern. Wir beziehen uns in unserer Bildungsarbeit auf globale Herausforderungen und machen dies den Teilnehmenden transparent.

Dimensionen der Nachhaltigkeit sichtbar machen und verknüpfen: In unseren Bildungsangeboten greifen wir gesellschaftlich relevante Themen auf, die von ökologischer, ökonomischer und soziokultureller Bedeutung sind. Die Bandbreite reicht dabei von Naturbewusstsein, Konsum, Klima, Mobilität, Kleidung, Wirtschaften, Ernährung und Gesundheit bis zu globaler Gerechtigkeit, interkultureller Begegnung, Kinderrechte und Partizipation.

Methodenvielfalt und Lebensweltbezug schaffen: Die Bandbreite an Nachhaltigkeitsthemen bringen wir mit der Lebenswirklichkeit unserer diversen Zielgruppen in Verbindung. Wir ermöglichen eine kreativ-kritische Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen. In der Bildungsarbeit legen wir Wert auf Methodenvielfalt, um den Teilnehmenden unterschiedliche Zugänge und ein interdisziplinäres und gestalterisches Lernen zu ermöglichen. Wir beziehen in unserer BNE-Arbeit neben erlebnispädagogischen auch kulturpädagogische Methoden und neue Medien ein.

Partizipation fördern: Um die vielfältigen Zielgruppen bedürfnisorientiert zu erreichen, gehen wir partizipativ vor. In unseren pädagogischen Angeboten greifen wir prozessorientiert die Ideen und Wünsche der Teilnehmenden auf und sehen uns als Lernbegleiter*innen. Auf struktureller Ebene setzen wir uns für die Verankerung von Kinder- und Jugendbeteiligung in München ein.

Werte und Haltung, Gestaltungskompetenzen stärken: Im Rahmen unserer Angebote unterstützen wir die Teilnehmenden, ihre Gestaltungskompetenzen zu stärken und ermöglichen ihnen, durch neue Inhalte neues Wissen aufzubauen. Wir arbeiten dabei selbst interdisziplinär und regen die Teilnehmenden dazu an, sich im Sinne eines Perspektivenwechsels mit unterschiedlichen Leitbildern auseinanderzusetzen mit dem Ziel, Gerechtigkeit für Mensch und Natur als Grundlage einer global nachhaltigen Entwicklung zu begreifen. In pädagogischen Prozessen lernen sie vernetztes Denken und üben sich darin, gemeinsam mit anderen zu planen und zu handeln und wir motivieren die Teilnehmenden, aktiv zu werden.

BNE in der Bildungslandschaft verankern: Wir qualifizieren Multiplikator*innen in unterschiedlichen Formaten, BNE in ihre Bildungsarbeit zu integrieren und in ihren Bereichen umzusetzen. Wir begleiten Bildungseinrichtungen bei der Umsetzung von BNE im Sinne eines Whole Institution Approach. Wir fördern die Vernetzung von BNE-Akteur*innen und stärken auf diese Weise die strukturelle Verankerung von BNE auf kommunaler Ebene.

3. Unsere Angebote: wie wir mit wem zusammenarbeiten

Ganzheitliche Durchführung unserer Bildungsveranstaltungen

Wir legen großen Wert auf eine ganzheitliche Durchführung unserer Bildungsveranstaltungen sowohl in Bezug auf Ansprache und Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden, Auswahl der Methoden als auch Gestaltung der Rahmenbedingungen und eine nachhaltige Bewirtschaftung unserer Einrichtung in allen Bereichen. Dazu gehören die Verpflegung der Teilnehmenden mit biologischen, vegetarischen/veganen und fair gehandelten Lebensmitteln ebenso wie ökologische Tagungsmaterialien und Seminarunterlagen sowie Bastelmateriale. Darüber hinaus ist uns die achtsame Gestaltung der Lernumgebung ein Anliegen. Wir schaffen eine wertschätzende Atmosphäre für die Zusammenarbeit, planen unsere Angebote inklusiv und bemühen uns um einen möglichst barrierefreien Zugang für alle. Die Teilnehmenden sollen sich aufgehoben und wohl fühlen können.

Im Folgenden stellen wir dar, wie wir unsere BNE-Angebote für unterschiedliche Zielgruppen und auf verschiedenen Ebenen gestalten.

3.1. Angebote für Kinder und Familien: wie wir junge Menschen an nachhaltiger Entwicklung beteiligen

Offene Kinder- und Jugendarbeit – non-formale Bildung

Ein grundlegender Ansatz unserer pädagogischen Arbeit ist die Konzeption und Durchführung verschiedener Angebote der non-formalen Bildung. In ihrer pädagogischen Konzeption sowie Umsetzung folgen die Angebote stets den Prinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, die sich besonders über Partizipation und Freiwilligkeit der Teilnehmenden definieren. In der Konzeption der Angebote kommen naturwissenschaftlich-kognitive, handwerklich-kreative sowie erlebnis- und handlungsorientierte Methoden gleichermaßen zum Einsatz. Um diesem Anspruch nach einer multisensorischen Ausgestaltung der Angebote gerecht zu werden, folgt unser Konzept den Leitlinien der Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie den Ansätzen der kulturpädagogischen Praxis. Es ist uns darüber hinaus besonders wichtig, dass sich die unterschiedlichen Aktionsbausteine für verschiedene Altersgruppen sowie Projektzeiträume eignen.

Langjährige Erfahrung im Bereich der Naturerfahrung haben wir mit dem Format unserer naturkundlichen Familienspaziergänge. Dabei verbringen wir mit Kindern und ihren Familien einen erfahrungsreichen Tag an einem naturnahen Ort in der Stadt, beschäftigen uns gemeinsam mit den Besonderheiten der Natur im Verlauf der Jahreszeiten und tauchen in die Welt der Nachttiere und der Sterne ein. Kern der pädagogischen Arbeit ist dabei stets das Ziel, die Bedeutung, eine positive Assoziation sowie die Verbindung zur Natur bei den Teilnehmenden zu stärken. Darüber hinaus sind wir, im Rahmen unserer Funktion als Mitveranstalter, auf dem KiKS-Festival und auf weiteren Spiel- und Aktionsangeboten und im öffentlichen

Raum vertreten. Dabei gestalten wir Mitmachangebote für Kinder und ihre Familien zu einer vielfältigen Palette an alltagspraktischen BNE-Themen.

Kinder- und Jugendbeteiligung

Beteiligung ist ein „Grundpfeiler“ unserer pädagogischen Arbeit, daher setzen wir uns auch auf struktureller Ebene für die Partizipation von Kindern und Jugendlichen in der Kommune ein. Wir sind, neben anderen Trägern der Kinder- und Jugendarbeit, langjähriges Mitglied im Arbeitskreis Kinder- und Jugendbeteiligung. Der Arbeitskreis hat zum Ziel, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Stadt München lebendig zu gestalten und die dafür nötigen Strukturen in Politik, Verwaltung und Bildungseinrichtungen zu verankern. Diesem Ziel dient das in Kooperation von freien Trägern und Verwaltung erarbeitete Rahmenkonzept Kinder- und Jugendbeteiligung. Als festes Format organisiert und begleitet der Arbeitskreis die zweimal jährlich stattfindenden stadtweiten Kinder- und Jugendforen im Münchner Rathaus. Hier haben junge Münchner*innen ab neun Jahren die Möglichkeit, selbst (Stadt-)Politik zu machen: Sie sammeln Ideen für ein gutes Zusammenleben in der Stadt, diskutieren diese mit Gleichaltrigen sowie Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung, stellen Anträge und gestalten so München in ihrem Sinne weiter. Darüber hinaus veranstaltet der Arbeitskreis den jährlich stattfindenden Runden Tisch Kinder- und Jugendbeteiligung. Dabei tauschen sich relevante Akteur*innen über ihre Arbeit aus und stärken die Beteiligungsstrukturen in der Stadt München im Sinne der Kinder und Jugendlichen. Zudem ist Ökoprojekt Teil der AG Partizipation, die den stadtweiten Austausch von Verwaltung und freien Trägern der Jugendarbeit fördert.

3.2. Kooperationen mit Einrichtungen der non-formalen und formalen Bildung: wie wir Lernorte in Richtung BNE begleiten

Schwerpunkt unserer Kooperationen ist die Entwicklung, Durchführung und Evaluierung von Bildungsprojekten für Kinder, Jugendliche und Multiplikator*innen in der außerschulischen Bildungsarbeit und in Zusammenarbeit mit Schulen und Kindertagesstätten. Wir gestalten Lernprozesse so, dass sie sich an der Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen orientieren und alle Sinne sowie unterschiedliche Lernmodalitäten ansprechen. Durch Kooperation auf Augenhöhe fördern wir in Kitas, Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit ein neues Verständnis von Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung und die Verankerung von BNE in den Konzepten der Einrichtungen im Sinne eines Whole Institution Approach. Ökoprojekt bereichert den pädagogischen Prozess um Hintergrundwissen sowie partizipative Methoden, die Dimensionen der Nachhaltigkeit, den Blick auf Werte und Gestaltungskompetenzen, die Öffnung der Einrichtung in den Stadtteil, verstärkte Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Qualifizierung und Vernetzung. Die Kolleg*innen vor Ort geben die örtlichen Bedingungen und Strukturen vor und binden zielgruppenorientiert die Kinder und Jugendlichen selbst mit ein. So können wir jeweils passende Konzepte mit einem breiten Methodenspektrum, weiteren Kooperationen und guter Öffentlichkeitsarbeit gestalten. Im Rahmen unserer Gehstruktur sind wir flexibel und führen die Angebote jeweils vor Ort in den Einrichtungen durch. Hier arbeiten die Kolleg*innen je nach Angebot alleine oder in Teams. Ziel ist es, BNE langfristig umzusetzen und in verschiedenen Institutionen zu verankern.

3.3. Fort- und Weiterbildung: wie wir BNE-Multiplikator*innen qualifizieren

Bildung für nachhaltige Entwicklung als umfassender Bildungsansatz bedarf der Qualifizierung von Akteur*innen. Deshalb haben wir viele unterschiedliche Formate entwickelt, um BNE aufzugreifen, am konkreten Beispiel und in der Theorie darzustellen und zu vermitteln. Unsere Angebote für Multiplikator*innen umfassen Praxis-Seminare, Fachtagungen sowie Weiterbildungen, die wir konzipieren, organisieren und evaluieren. Jeweils zwei bis drei Praxis-Seminare jährlich bilden BNE-Akteur*innen zu neuen methodischen Ansätzen fort. Um Kolleg*innen für ihre Arbeit in Bezug auf BNE intensiv zu qualifizieren, bieten wir seit 1996 in Kooperation mit dem Naturerlebniszentrum Burg Schwaneeck/KJR München-Land und der Ökologischen Akademie e.V. die Berufsbegleitende Weiterbildung Umweltbildung/BNE an. Die Zusatzqualifikation zu BNE in Kindertagesstätten in Kooperation mit der LH München bildet pädagogisches Personal in Kitas zu BNE fort. Weitere BNE-Qualifizierungen bieten wir auf Anfrage verschiedener Bildungsanbieter an und schulen Teams zu BNE.

3.4. Vernetzung: wie wir BNE stärken

Durch gute Kommunikation und Vernetzung stärken wir Bildung für nachhaltige Entwicklung in regionalen Bildungslandschaften. Dazu koordinieren wir das Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung in München. Bei den Netzwerk-Treffen im Frühjahr und Herbst greifen wir jeweils aktuelle gesellschaftsrelevante Themen der BNE auf und geben Impulse für die Bildungsarbeit. Darüber hinaus bringen wir Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung in andere Arbeitsbereiche auf Stadt-, Landes- und Bundesebene ein und unterstützen Netzwerke der BNE. Wir beraten die Kolleg*innen auf Anfrage für ihre BNE-Arbeit und vernetzen unsere langjährigen Kooperationspartner*innen beim jährlich stattfindenden Lernpartner-Treffen und fördern neue Kooperationen. Wir koordinieren in der Kulturellen Bildung im Veranstalterkreis des Kinder-Kultur-Sommers (KiKS) die Angebote der Umweltbildung/BNE. Regelmäßige Newsletter sowie unser Dossier BNE informieren über Aktuelles, Veranstaltungen, Themen und Projekte.

3.5. Qualifizierung nach innen und außen/Lobbyarbeit: wie wir uns als BNE-Akteur positionieren

Ökoprojekt koordiniert die Akteursplattform BNE, das Netzwerk der regionalen BNE-Anbieter, die mit Kindern, Jugendlichen und Multiplikator*innen arbeiten (www.akteursplattform-bne.de). Hier tauschen sich die Münchner BNE-Akteur*innen regelmäßig aus, entwickeln Qualitätsstandards, stellen ihre BNE Fortbildungen auf einer gemeinsamen Plattform dar und setzen sich für die Verankerung von BNE in der Münchner Bildungslandschaft ein. Durch kontinuierliche Lobbyarbeit auf kommunaler Ebene adressieren wir Verwaltung und Politik und arbeiten erfolgreich an der Entwicklung und Umsetzung der Münchner BNE VISION 2030 mit. Dadurch sind wir für die Münchner Verwaltung ein kompetenter Ansprech- und Kooperationspartner für die Umsetzung der BNE VISION.

Auf struktureller Ebene bringen wir Themen der BNE in weitere Bereiche und Netzwerke der regionalen Bildungslandschaften ein. So haben wir BNE in der Konzeption "Kulturelle Bildung für München" sowie der "Rahmenkonzeption Offene Kinder- und Jugendarbeit" verankert und wirken an deren Fortschreibung mit. Wir sorgen in weiteren Gremien und Netzwerken dafür, dass BNE bekannt wird, z.B. im FORUM Kulturelle Bildung oder der Spielraumkommission.

3.6 Service für Multiplikator*innen: wie wir BNE-Akteur*innen unterstützen

Zur Unterstützung von Bildungseinrichtungen haben wir verschiedene Serviceangebote, die wir jeweils mit umfassender Konzeptberatung begleiten. Zu einigen unserer Bildungsangebote haben wir pädagogische Konzepte veröffentlicht. Diese sowie weitere didaktische Materialien sind eine gute Möglichkeit, BNE-Ansätze und deren pädagogische Umsetzung darzustellen, um sie wiederholbar zu machen. Fachkräfte nutzen unsere ca. 5.000 Bücher umfassende Bibliothek mit begleitender Beratung für die Planung eigener BNE-Projekte. Unsere neu überarbeiteten didaktischen Kisten zu Natur- und Nachhaltigkeitsthemen für die Umsetzung von Projekten vor Ort sind stark nachgefragt. Ebenso verleihen wir Projektmaterialien anderer BNE-Anbieter.

4. Öffentlichkeitsarbeit: wie wir BNE in die Breite tragen

Um unsere Erfolge sichtbar zu machen und neue Teilnehmende zu gewinnen, legen wir großen Wert auf Öffentlichkeitsarbeit. Auf unserer neu gestalteten Website www.oekoprojekt-muenchen.de bieten wir einen Überblick über unsere Angebote und informieren aktuell über Social media/Instagram. Unser gedrucktes Jahresprogramm und ein Imageflyer geben Einblicke in unsere Projekte. Begleitend zu einzelnen thematischen Angeboten erstellen wir Flyer und Programme, die wir über Mailings und gezielte Auslagen an Interessierte geben. Unser BNE-Newsletter bündelt BNE-Angebote verschiedener Akteur*innen. Darüber hinaus schicken wir veranstaltungsspezifische Informationen an unsere Mailverteiler für Familien, Kolleg*innen aus der Kinder- und Jugendarbeit oder Lehrkräfte. Ebenso veröffentlichen wir in Fachzeitschriften und informieren die lokale und überregionale Presse über unsere Veranstaltungen.

5. Qualitätssicherung und Evaluation: wie reflektieren wir unsere Erfolge?

An diesen Leitlinien messen wir den Erfolg unserer Bildungsarbeit: Unsere Bildungsarbeit orientiert sich an dem Ziel von Bildung für nachhaltige Entwicklung, die Menschen zur aktiven Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung zu befähigen. Damit einher gehen die Förderung von Gestaltungskompetenzen und Partizipation sowie der ganzheitliche Ansatz, in allen Bildungsprojekten jeweils die Dimensionen der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Auf struktureller Ebene bringen wir Themen der BNE in weitere Bereiche und Netzwerke der regionalen Bildungslandschaften ein.

Wir evaluieren unsere Angebote regelmäßig, durch Feedback der Teilnehmenden sowie durch intensive Vor- und Nachbesprechungen und ein kontinuierliches Berichtswesen. 2025 haben wir ein internes Evaluationskonzept erstellt. Die Häufigkeit von Anfragen, die Anzahl an Teilnehmenden und die öffentliche Wahrnehmung unserer Angebote sowie die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden sind Grundlagen zur Auswertung unserer Angebote. Darauf aufbauend entwickeln wir unsere Bildungsangebote stetig weiter und beziehen gesellschaftliche Entwicklungen ein. In internen und externen Qualifizierungsmaßnahmen bilden sich unsere festen und freien Mitarbeitenden in BNE weiter und können so neue Erkenntnisse und Methoden in die Weiterentwicklung und Umsetzung unseres Bildungsansatzes einbringen.

Kontakt: Ökoprojekt MobilSpiel e.V.

Steffi Kreuzinger und Katja Tebbe

Welserstr. 23, 81373 München, Tel. 089 7696025

info@oekoprojekt-muenchen.de, www.oekoprojekt-muenchen.de

München, August 2016, aktualisiert April 2019, überarbeitet Juli 2023 und Juli 2025